

EM-Auflagen im Katalog

Gerd Brandenburger

Bei der Überarbeitung der Unterscheidungshinweise unter den Abbildungen zu Auflagen im Katalog hat sich gezeigt, daß manche Auflagen schwer zu unterscheiden sind und bei manchen Auflagen ein Unterschied gut festzustellen ist, der Unterschied aber nicht zwingend eine weitere Auflage bedeuten muß. Durch die Bearbeitung der Hinweise von Fall zu Fall zeigte sich eine gewisse Wertigkeit der Unterschiede. Manche Unterschiede sind grundlegend und die EM sollte in jeder Spezialsammlung enthalten sein. Bei anderen Unterschieden wäre es keine große Lücke, wenn die EM in der Sammlung fehlte.

Als Folgerung daraus wären Hinweise im Spezialkatalog sinnvoll, die einem nicht so versierten Sammler Hinweise gäben, wie die Unterschiede in ihrer Gewichtung einzustufen sind. Als Vorteil daraus könnte jeder Sammler leichter entscheiden, wie weit er sich spezialisieren will und dazu hätte er eine Richtschnur. Bei weiterer Spezialisierung könnte er sich mit Hilfe dieser zusätzlichen Informationen leicht über die Folgerungen eines möglichen Entschlusses klar werden.

Grundlage für die Unterscheidung von Auflagen ist ein geänderter Drucksatz. Wie die Zusammensetzung ist und wie der Druck ablief kann in der Einleitung des Kataloges nachgelesen werden.

Wenn sich bei **einem Druckgang** ein Unterschied von einer EM zu einer anderen zeigt, ist es nach der geübten Handhabung eine neue Auflage. So ist z. B. beim QT sehr häufig eine TL höher oder tiefer zu „e-“ oder „s-“ ein Merkmal für eine neue Auflage.

Bei der Bearbeitung der Unterschiedshinweise fiel mir manchmal auf, daß zwar die TL etwas höher oder tiefer stand, das Druckbild des QT sonst absolut identisch war. Bei solchen Fällen kamen mir Zweifel, ob der Unterschied durch einen neuen Drucksatz verursacht wurde oder durch andere Einflüsse. Wie könnte der Unterschied sonst entstanden sein? Dazu fallen mir zwei Möglichkeiten ein, wie der Unterschied ohne neuen Drucksatz entstanden sein könnte:

- a) Beim Druck der Rollen in Folge und
- b) bei der Zusammensetzung der einzelnen Druckteile.

zu a) Es wurden immer 6 Rollen gleichzeitig gedruckt und nach dem Druck geschnitten. Nun werden die verschiedenen Ämter nicht immer eine gleiche Anzahl Rollen bestellt haben. Waren in einem Durchgang 6 Rollen fertig gedruckt worden, kann es vorgekommen sein, daß die Angaben zu Amt und UB ausgetauscht werden mußten. Das brauchte nicht alle 6 EM zu betreffen. Während solcher Austauschmanipulationen kann es bei weiter zu druckenden EM durch Anstoßen oder andere Einflüsse zu Verschiebungen der druckenden Teile zueinander gekommen sein. So etwas könnte auch ein Amt höher oder tiefer im DLT verursacht haben. Aus diesem Grunde wurde Amt höher oder tiefer im DLT als Auflage gestrichen. Unabhängig davon kann das ein gutes Merkmal zur Unterteilung von Rollen sein.

zu b) Bei den zu druckenden Teilen der EM kann man gewisse Regelmäßigkeiten der Abstände der Teile zueinander feststellen. Das dürfte mittels Abstandsstücken geschehen sein, die dann festgeklemmt wurden.

Es gibt ein paar EM, bei denen das „SbPA“ im QT fehlt. Das dürfte durch Herausfallen des SbPA - Druckteiles entstanden sein. Entsprechend können auch einmal solche Abstandsstücke herausgefallen sein. Dadurch dürften sich andere Druckteile etwas gelockert haben und möglicherweise in geringen Grenzen etwas „gewandert“ sein. Das kann ich mir z.B. beim „SbPA“ im QT bei den 3 Auflagen der EM3 der 8042 vorstellen.

Vor diesem Hintergrund war ich mir nun gar nicht mehr so sicher, ob alle im Katalog aufgeführten Auflagen wirklich eine „echte“ Auflage waren, also durch einen neuen Drucksatz entstanden sind.

Ich will nicht unser ganzes System der Auflagen und der Katalogisierung kippen und etwas vollkommen neues machen. Den katalogisierten Auflagen will ich lediglich eine zusätzliche Information mitgeben, die etwas darüber aussagt, wie sicher (gerechtfertigt) die jeweilige Auflage ist. Die Auflage soll eine Einstufung erhalten. Dazu ein paar Gedankengänge, um das zu illustrieren:

- Kommt bei einer EM der UB einmal richtig herum und einmal kopfstehend vor, dürfte ein neuer Drucksatz vorliegen.
- Bei den EM3 gibt es das Hwk oben links mit und ohne Unterbrechung. Durch solch markante Beschädigung läßt sich ein Neusatz nachweisen.
- Viele Unregelmäßigkeiten und Verschmutzungen können aber nicht als Beweis für Neusatz dienen. Das betrifft vor allen die TL und den Rahmen mit R im DLT der EM2.
- Große Unterschiede beim Abstand des UB von der TL oder auch größere waagerechte Rechts-/Linksverschiebungen legen einen Neusatz nahe, müssen ihn jedoch nicht endgültig beweisen.
- Leichte waagerechte Verschiebungen des UB (etwa halbe Buchstabenbreite) oder des „SbPA“ im QT deuten eher auf ein „Klappern“ hin, also eher keine eigene Auflage.
- Im QT TL etwas höher oder tiefer bei sonst gleichem Bild deutet auf eine Verschiebung durch Manipulation als Ursache hin, eher keine eigene Auflage.

Das mag zur Illustration ausreichen. Es wird viele EM geben, bei denen ein Neusatz beweisbar ist. Ebenso wird es etliche Auflagen geben bei denen ein Neusatz eher auszuschließen ist. Die große Masse wird jedoch dazwischen liegen. Bei solchen EM möchte ich nicht immer abwägend festlegen, ob es sich um Neusatz handelt oder nicht, mit einem Grad der Wahrscheinlichkeit.

Gibt man den Auflagen eine Einstufung mit, kann man diese Einstufung durch zusätzliche Angaben für Rollenunterscheidungen ergänzen. Auf diese Weise käme man einer Beurteilung der Auflagenhöhe näher. Hierzu besteht noch zusätzlicher Diskussionsbedarf.

Etliche Sammler trauern dem Fortfall von Amt höher/tiefer im DLT nach. Das ließe sich so richtig eingestuft wieder im Katalog bringen.

Unter den oben genannten Voraussetzungen stelle ich folgende Einstufung zur Diskussion. Die Benennung **Stufe** ist lediglich eine Arbeitsbenennung.

Stufe	Beschreibung	Bemerkungen
I	Neusatz läßt sich nachweisen	Im Prinzip gehören diese EM in die Katalogisierung von Michel
II	Neusatz läßt sich nicht direkt nachweisen, ist aber sehr wahrscheinlich	Die Masse der Auflagen
III	Neusatz eher unwahrscheinlich	Wohl entstanden durch Manipulation bzw. Wanderung einzelner zu druckender Teile

Angaben zu Rollenunterschieden angehängt an die Stufe der Auflage

- a gut sichtbare Unterschiede, die auf unterschiedliche Rollen hinweisen
- b ...
- c ...

Besonderheiten wie PU, QT/DLT usw. bleiben wie bisher der bestehenden Auflage zugeordnet. Sie können zusätzlich Rollenunterschiede kennzeichnen.

Die Grenze der Angaben würde ich in unserem allgemeinen Katalog bei Stufe III ziehen oder allenfalls die Stufe a der Rollenunterschiede noch einfügen. Alles andere sollte einer handbuchartigen Katalogisierung vorbehalten bleiben. In dem Zusammenhang können viele DZ Rollenunterschiede dokumentieren.

Kommentare und Stellungnahmen sind mir jederzeit willkommen!

Um zu demonstrieren, wie sich meine Vorstellung auswirken würde, stufe ich aus meiner Sicht die EM der LR3 wie folgt ein:

EM	St	EM	St	EM	St	EM	St
EM2							
B-301 I (1)	I	B-301 I (2)	II	B-301 II	I	B-3011 II (1)	I
B-3011 II (2)	II	B-3011 II (3)	III	B-3014 II (1)	I	B-3014 II (2)	II
B-3014 II (3)	II	B-3018 II (1)	I	B-3018 II (2)	II	B-3018 II (3)	II
B-302 II	I	B-3026 II (1)	I	B-3026 II (2)	II	B-3026 II (3)	II
B-3033 II	I	B-304 I (1)	I	B-304 I (2)	II	B-304 II	I
B-306 II (1)	I	B-306 II (2)	II	B-306 II (3)	II	B-309 II	I
B-324 II	I	B-324-1 II	I	C-325-2	I	B-33-1 I	I
B-33-1 II	I	B-35 II	I	B-35-5 II	I	B-353 II	I
B-354 I (1)	I	B-354 I (2)	II	B-354 II	I	B-356 II	I
B-356-1 II	I	E-356-1 (1)	I	E-356-1 (2)	I	E-356-1 (3)	II
E-356-1 (4)	I	E-356-1 (5)	I	E-356-6 (1)	I	E-356-6 (2)	II
B-357 II (1)	I	B-357 II (2)	II	B-36 II	I	B-36-1 II (1)	I
B-36-1 II (2)	II	B-36-1 II (3)	II	B-36-1 II (4)	II	B-36-1 II (5)	II
B-36-1 a II	I	E-36-1 a (1)	I	E-36-1 a (2)	I	E-36-1 a (3)	I
E-36-1 a (4)	II	E-36-1 a (5)	I	E-36-1 a (6)	I	B-37-1 II	I
EM3							
3010 (1)	I	3010 (2)	II	3010 (3)	II	3010 (4)	III
3010 (5)	I	3010 (6)	III	3010-OGE (1)	I	3010-OGE (2)	II
3010-OGE (3)	II	3010-OGE (4)	I	3010-OGE (5)	III	3010-1 (1)	I
3010-1 (2)	I	3010-1 (3)	III	3010-1 (4)	II	3010-1 (5)	II
3010-1 (6)	III	3011 (1)	I	3011 (2)	III	3011 (3)	II
3014	I	3020:blanko	I	3033	I	3040	I
3500-1	I	3500-7	I	3552	I	3600-1	I
3600-1 a (1)	I	3600-1 a (2)	I	3600-1 a (3)	III	3600-1 a (4)	I
3600-1 a (5)	I						